



Junior Professional Officer «Agrifood Systems» bei der FAO in Rom 100 %

mit Masterabschluss in Agronomie, Agrarökologie, Entwicklungsökonomie, Politik-, Umwelt-, Sozial- oder Ernährungswissenschaften, oder einer ähnlichen Studienrichtung.

Das BLW finanziert am Sitz der FAO in Rom eine Stelle als Junior Professional Officer in der Agrifood Systems and Food Safety Division (ESF).

ESF ist für die strategische Führung der FAO in der Unterstützung ihrer Mitgliedsstaaten bei der Entwicklung nachhaltiger Ernährungssysteme zuständig. In enger Zusammenarbeit mit anderen technischen Einheiten am Hauptsitz und in den dezentralen Büros hat ESF die Aufgabe, die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Analysen der FAO miteinander zu verbinden, um eine bessere politische Orientierung und gezielte Investitionen in nachhaltige Ernährungssysteme zu ermöglichen. In diesem Rahmen beschäftigt sich ESF mit den Bereichen Lebensmittelsicherheitssysteme und Qualitätskontrollen, Entwicklung von Agrarindustrie und -wertschöpfungsketten, urbane Ernährungssysteme sowie Lebensmittelverluste und -verschwendung.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Projekten und Prozessen zur Stärkung nachhaltiger Ernährungssysteme, insbesondere der Beiträge der FAO zum One Planet Network Sustainable Food Systems (SFS) Programme, zur Organisation dessen fünften Globalkonferenz und zu dessen Arbeitsgruppen.
- Konzeptualisierung und Durchführung von Workshops rund um Systemdenken, Multi-Stakeholder-Ansätze und Gouvernanzfragen zur Förderung der Transformation hin zu nachhaltigen Ernährungssystemen, einschliesslich des Bereitstellens fachlicher Unterstützung für Interessengruppen auf globaler, nationaler und lokaler Ebene.
- Datenanalyse und Hintergrundforschung, sowie Unterstützung bei der Erstellung und Überarbeitung technischer Dokumente, Sitzungsunterlagen und Trainingsmaterialien im Zusammenhang mit der Transformation von Ernährungssystemen.
- Unterstützen der Organisation und Durchführung von Anlässen und Konsultationen.
- Verbindung zu anderen FAO-Einheiten sowie relevanten Organisationen ausserhalb der FAO (einschliesslich One Planet Network) sicherstellen.

Ihre Kompetenzen:

- Hintergrund in Agronomie, Agrarökologie, Entwicklungsökonomie, Politik-, Umwelt-, Sozial- oder Ernährungswissenschaften, oder verwandten Bereichen, sowie **drei Jahre relevante Arbeitserfahrung** (Praktika werden bei der FAO nur halb angerechnet).
- Erfahrung und Kenntnisse in fachlichen und politischen Fragen im Zusammenhang mit Ernährungssystemen, einschliesslich normativer Arbeit wie auch Felderfahrung.
- Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu analysieren und auf dieser Basis fachliche / wissenschaftliche Dokumente zu verfassen.
- Erfahrung in der Organisation von Lernveranstaltungen und Sitzungen sowie in der Pflege von Beziehungen zu verschiedenen Partnern und Interessengruppen.
- Sehr gute Kenntnisse von mindestens zwei Schweizer Landessprachen plus Englisch.

Dieses Stellenangebot richtet sich an junge Berufsleute der Land- und Ernährungswirtschaft mit **Schweizer Nationalität**, die sich für die Arbeit bei einer internationalen Organisation sowie multilaterale Fragen im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Ernährungssicherheit interessieren.

Sie schliessen einen auf zwei Jahre befristeten Arbeitsvertrag mit der FAO zu den Bedingungen einer P2-Stelle ab. Ein allfälliger bestehender Arbeitsvertrag mit dem BLW wird aufgelöst, ohne Garantie einer Wiederanstellung nach Ablauf des FAO-Vertrags.

Stellenantritt: Per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung

Bitten senden Sie ihre Bewerbungsunterlagen an: Patrick Mink, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachbereich Internationales und Ernährungssysteme, Tel. +41 58 463 44 36, patrick.mink@blw.admin.ch.

Einsendeschluss der Bewerbungen: 22. September 2024.

Arbeitgeberin ist die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen FAO, mit Sitz in Rom (siehe www.fao.org). Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ist Initiant dieser beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeit und als solche zu Beginn des Selektionsprozesses involviert.